

Kollegiumsschüler kämpften 75 Minuten lang mit 30 heiklen Mathe-Aufgaben

Das Kollegium Brig nahm heuer zum 20. Mal am Mathe-Wettbewerb «Känguru» teil.

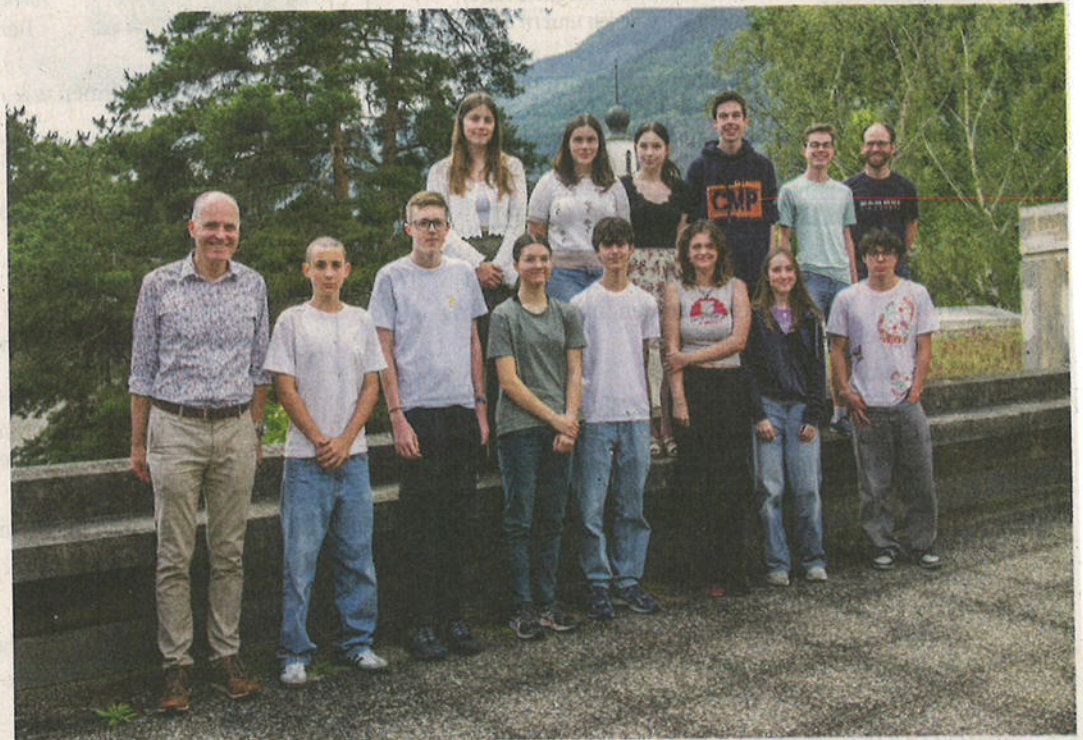
Alols Grichting

Am 21. März beteiligten sich 147 Schülerinnen und Schüler des Kollegiums Brig mit Freude am internationalen Mathematik-Wettbewerb «Känguru». Mit Ausnahme der obligatorisch teilnehmenden Studierenden des Schwerpunktfaches «Mathematik und Physik» waren die übrigen freiwillig dabei: aus der 1. und 2. Kollegiumsklasse 88, aus der 3. und 4. Klasse 59 Studierende. Sie haben offenbar eine enge Beziehung und gar Liebe zum Fach Mathematik und gehören zu den aus 977 Schweizer Schulen stammenden 60'000 Wettbewerbs-Teilnehmenden, für die jeweils 30 in 75 Minuten zu lösende Mathematik-Aufgaben bereitstanden.

Bei der Institution «Känguru Schweiz» wirkt auch der seinerzeit am Kollegium tätige Mathematiklehrer Werner Durandi aktiv mit.

Die Aufgaben stammten dieses Jahr aus Gebieten wie Bruchrechnen, Zahlentheorie, Geometrie, Winkel, Flächen, Proportionalität, Symmetrie, Kombinatorik, Weg-Zeit-Funktionen, Faktorenzersetzung, dann Wahrscheinlichkeit, Funktionen, Polynome, Gleichungen und anderen.

Maximal konnten 150 Punkte erreicht werden. Schweizerisch löste in der ersten Gruppe (1./2. Klasse) heuer kein Schüler und in der zweiten Gruppe (3./4. Klasse) nur ein Schüler alle 30 Aufgaben richtig. Dies zeigt, dass dieser nach dem Multiple-Choice-Verfahren mit Ankreuzen der richtigen Antwort laufende Wettbewerb recht schwierig war. Die Lösung mehrerer unmittelbar aufeinander folgender Aufgaben wird namensdeutend



Die Preisträger des diesjährigen «Känguru»-Wettbewerbs. Mit Projektleiter Christian Chiabotti (vorne links) und Fachschaftsvorsitzender Mathematik, Ingemar Imboden (hinten rechts).

Bild: Jvg

als «Känguru-Sprung» bezeichnet. Damit dieser gross wird, waren möglichst viele aufeinanderfolgende Aufgaben richtig zu lösen. Der Känguru-Sprung diente bei gleicher Punktezahl auch zur Bewertung. Alle Teilnehmenden starteten übrigens mit einer Gutschrift von 30 Punkten. Bei falsch angekreuzter Lösung gab es Punkteabzug.

Die drei Erstplatzierten jeder Klassenstufe des Kollegiums wurden von Rektor Gerhard Schmidt und vom Fachschaftsvorsitzenden Mathematik, Ingemar Imboden, in Anwesenheit von Rektoratsrat Stefan Bumann mit kleinen Anerkennungspreisen geehrt. Die diesjährigen Besten am Kollegium sind nach Name, Klasse und Punktezahl P die folgenden:

1. Klasse: 1. Thomas Clemenz, 1E, 116 P.; 2. Maël Marx, 1D, 100 P.; 3. Lucie Houillon, 1G, 99,25 P.

2. Klasse: 1. Noah Ittig, 2C, 126 P.; 2. Matteo Zanini, 2C, 102 P.; 3. Gabriel Heimgartner, 2C, 101,25 P.

3. Klasse: 1. Jana Volken, 3C, 84 P.; 2. Jael Lehner, 3E, 81,5 P.; 3. Annaëlle Grosjean, 3C, 81,25 P.

4. Klasse: 1. Pauline Cordonier, 4D, 96,25 P.; 2. Sarah Truffer, 4E, 86,25 P.; 3. Lucas Epiney, 4E, 83,25 P.

Wie der seit Jahren engagierte örtliche Mathematiklehrer und Känguru-Projektleiter Christian Chiabotti darlegte, konnten durch die beteiligten Stu-

dierenden des Kollegiums auch heuer über den schweizerischen Medianwerten liegende Resultate erreicht werden – ein guter, bemerkenswerter Leistungsausweis! Die Anerkennung und schon das Mitmachen am Wettbewerb werden die Freude der Studierenden an der Mathematik weiter wecken. Die Fachschaft der Mathematiklehrer des Kollegiums ihrerseits erreichte mit der Durchführung dieses «Känguru»-Wettbewerbs in guter und nachhaltiger Arbeit eine intensive Förderung des MINT-Bereichs der Schule, d.h. des Unterrichts in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, dessen unsere Wirtschaft und Gesellschaft in hohem Masse bedürfen.